



Das Herz so eisern

Lieber(e) gitano,

erst einmal möchte ich dir für deinen Kommentar danken - ja, du bist der Einzige, der mir antwortet. :D

Wie Du schon erwähntest: Mir war besonders der Rhythmus wichtig.
Das Metrum hielt ich für tendenziell daktylisch - der fatalistisch-depressiven Haltung des Ichs zum Ausdruck.
Form und Versart sind in der Tat nicht weiter erkennbar; dies hat zwei Gründe:
erstens ist es als Anfänger erst einmal einfacher ;) und zweitens sollte dies die Wirrheit der Gedanken und die fehlende psychische Festigkeit des Ichs darstellen...

Das Thema ist wohl wirklich klarer "Einsteiger-Stoff", aber um sich in die Lyrik vorzutasten, war mir das ganz lieb - auch wenn der Bedarf und die Popularität eher gedeckt sind.

Beim Schreiben habe ich an einen Gedanken gedacht, von dem ich nicht weiß, ob ich ihn rüberbringen konnte.
Er ist in den Zeilen

"Und erstochen mit stumpfer Klinge. / Die, die ich doch am meisten liebte."

in Zusammenhang mit

"allein und einsam und nur mit meiner Sünde."

erahnbare.

Im Lateinischen würde ich die Verse 11 und 12 als relativen Satzanschluss darstellen - im Deutschen kann ich nur erwähnen, dass das "Die" hier sowohl als Subjekt als auch als Akkusativobjekt zu vorherigem Vers verstanden werden kann.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).